

# Nolde.

Nolde Stiftung Seebüll

Pressemappe

**WIEDERERÖFFNUNG DES  
NOLDE-HAUSES  
NACH 2-JÄHRIGER SANIERUNG**

**ZURÜCK ZUHAUSE!**

8. August 2022

Nolde Stiftung Seebüll  
Seebüll 31, 25927 Neukirchen  
Telefon +49 (0)4664-983930  
[www.nolde-stiftung.de](http://www.nolde-stiftung.de)  
[info@nolde-stiftung.de](mailto:info@nolde-stiftung.de)





Nolde Stiftung Seebüll

**PRESSEMITTEILUNG ZUR  
WIEDERERÖFFNUNG DES NOLDE-HAUSES NACH 2-JÄHRIGER SANIERUNG**

**ZURÜCK ZUHAUSE!**

**Nach zweijähriger Sanierung eröffnet das Nolde-Haus wieder. Seebüller Gäste können das historische Wohn- und Atelierhaus von August bis Oktober 2022 als Architektur pur erleben – wie zuletzt die Bauherren Ada und Emil Nolde 1937. Wieder eingerichtet sind die historischen Wohnräume.**

**Spektakulär leuchten die wiederentdeckten Original-Wandfarben: ein Fest der Farben! Erstmals wird das historische Nolde-Haus stufenlos erschlossen. Modernste Museumstechnik schützt die Kunst und die Besucherinnen und Besucher. Im Haus zeigen wir eine dokumentarische Ausstellung zur aufwändigen Sanierung.**

Das von Emil Nolde selbst entworfene Wohn- und Atelierhaus Seebüll ist ein herausragendes Künstlerhaus der Moderne, gebaut von 1927 bis 1937. Ada und Emil Nolde verfügen in ihrem Testament, dass das Gesamtkunstwerk nach ihrem Tod der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. „Künstlerisch-geistige Erholung“ wollen sie dem Besucher ermöglichen. Dazu wurde Seebüll seit Emil Noldes Tod 1956 mehrfach umgebaut. Um nach mehr als sechzig Jahren ununterbrochenem Museumsbetrieb im einstigen Privathaus des Ehepaares Nolde verantwortungsvoll sowohl für die Besucher als auch für die Bausubstanz in die Zukunft zu gehen, war die Sanierung und technische Ertüchtigung des Hauses unerlässlich.

Das Kuratorium der Stiftung zog Berater hinzu aus der Denkmalpflege, der Verwaltung des Kreises Nordfriesland und aus dem Bundesbauministerium sowie aus den Disziplinen Architektur und Baugeschichte. In kontinuierlichem Austausch mit der Denkmalpflege wurde ein behutsames Konzept entwickelt, das die besondere Atmosphäre dieses einzigartigen Hauses, das private Ambiente und eine nahezu intime Begegnung mit der Kunst und der Lebenswelt Emil Noldes bewahrt und schützt. Dr. Hans-Joachim Throl, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde, stellt die historische Verantwortung für den Künstler und seinen Nachlass heraus: „Mit Offenheit und Transparenz nehmen wir im 66. Jahr des Bestehens der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde unsere Verantwortung dem Künstler und der Öffentlichkeit gegenüber wahr. Wir danken den Architektinnen Anja Bremer und Beate Kirsch für den sensiblen Umgang mit dem historischen Bestand und der zukunftsweisenden Erschließung des Wohnsitzes als Ausstellungshaus im Sinne unserer Stifter.“



Nolde Stiftung Seebüll

Nach der zwei Jahre dauernden denkmalgerechten Sanierung ist das Haus mit den original eingerichteten historischen Wohnräumen wieder zugänglich. Durch die Neuorganisation der Raumstruktur in den nicht original erhaltenen Bereichen sind erstmals alle erhaltenen Wohnräume in ihrer ursprünglichen Farbenpracht einzusehen. Im Obergeschoss wurden die kleinteiligen Kabinette – die nicht mehr die ursprüngliche Wohnsituation spiegelten – umgebaut und neben neuen Ausstellungsmöglichkeiten entstand ein „Gartensaal“ mit Aussicht auf den Garten und die umgebende Landschaft. Ganz im Sinne Ada und Emil Noldes, die innen und außen miteinander verwoben.

Dr. Christian Ring, Direktor der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde, freut sich auf die zeitgemäßen Möglichkeiten: „Unsere wissenschaftliche Aufgabe ist die Vermittlung der Kunst Emil Noldes, die Aufdeckung seiner Relevanz im 21. Jahrhundert und die Erforschung seiner Person in ihrer Zeit. Mit der nachhaltigen Sanierung schützen wir die Kunst mit modernster Technik und bewahren die Lebenswelt der Noldes. Damit führen wir das Gesamtkunstwerk in die Zukunft. Wir erhalten es für kommende Generationen und ermöglichen einen freien Blick auf Emil Nolde in seiner Zeit und auf unsere heutige Sichtweise.“

Die Sanierung wurde großzügig von der Hermann Reemtsma-Stiftung unterstützt, der wir als private Institution für ihr zugewandtes Engagement nicht genug danken können.

Im kommenden Jahr wird die 67. Jahresausstellung unter dem Motto „Zurück Zuhause“ wieder im Wohn- und Atelierhaus zu sehen sein. Bis es soweit ist, können unsere Gäste in diesem Sommer 2022 einzigartige Aussichten genießen: Teil der behutsamen Rückführung auf die Bauschicht von 1937 ist die Öffnung der Atelierfenster. Wir stehen so wie der Künstler mit dem Blick auf sein geliebtes „Wunderland von Meer zu Meer“.

Willkommen zurück in Ada und Emil Noldes Zuhause!

Dr. Christian Ring  
Direktor der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde

**+++ Weiterhin läuft die aktuelle 66. Jahresausstellung „Stille Welten“ mit 120 Werken von Emil Nolde im Besucherforum. Das jüngst abgeschlossene, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Emil Noldes Malweise“ wird multimedial vorgestellt. Der historische Staudengarten der Noldes entfaltet im Hochsommer seine ganze Pracht. Ein Besuch in Seebüll bietet in diesem Sommer das pure Vergnügen! +++**

# Nolde.

Nolde Stiftung Seebüll

## DAS ERBE FÜR DIE ZUKUNFT BEWAHREN



Ada und Emil Nolde im Garten  
von Seebüll, 1941  
© Nolde Stiftung Seebüll

Das von Emil Nolde selbst entworfene Wohn- und Atelierhaus Seebüll ist eines der herausragenden Künstlerhäuser der Moderne. Bei der Weiterentwicklung von Seebüll ging es um weit mehr als eine rein denkmalgerechte Sanierung. Angesichts der Tatsache, dass das Haus mit seinen diversen An- und Umbauten sowohl zu Noldes Lebzeiten als auch nach seinem Tod 1956 seine eigene Baugeschichte erzählt, war die Fragestellung: Welche Leitidee, welches baulich-räumliche und funktionale Konzept, welche Geschichte diese nächste Schicht des Hauses erzählen und prägen soll. Das Kuratorium der Stiftung zog Berater hinzu aus der Denkmalpflege, der Verwaltung des Kreises Nordfriesland und aus dem Bundesbauministerium sowie aus den Disziplinen Architektur und Baugeschichte.

Das architektonische und innenarchitektonische Konzept des Hamburger Büros Kirsch Bremer artandarchitecture mit Elke Seipp Architektur (für LP 1 und 2) überzeugt durch die Wertschätzung für den Bestand und neue Impulse. Grundlage ist das Sichtbar- und Spürbarmachen der ursprünglichen Entwurfsidee von Ada und Emil Nolde. Die besondere Atmosphäre dieses einzigartigen Hauses, das private Ambiente und eine nahezu intime Begegnung mit der Kunst und der Lebenswelt Emil Noldes werden bewahrt und geschützt.

# Nolde.

Nolde Stiftung Seebüll

## DENKMAL UND AUSSTELLUNGSHAUS



Treppenaufgang zu den Kabinetten im sanierten historischen Nolde-Haus  
Foto: Ralph Kerpa, Langenhorn  
© Nolde Stiftung Seebüll

Fast hundert Jahre nach der Entstehung des Nolde-Hauses wurden im Rahmen der Sanierung alle bauzeitlichen Schichten studiert. Nahezu unangetastet erhalten waren die Wohnräume im Erdgeschoss mit der Originalmöblierung sowie der Bildersaal im Obergeschoss.

Leitschicht ist das Haus der Bauherren Ada und Emil Nolde 1937: So wird Noldes zweite „Wohntreppe“ wieder aufgegriffen, die Silhouette mit Zisterne sowie die nördlichen Oberlichter wiederhergestellt. Spätere Umbauten konnten modernen Anforderungen weichen. Die verwinkelten ehemaligen Kabinette im Obergeschoss werden zu weiteren Ausstellungsräumen mit besonderem Höhepunkt: einem Aussichtssaal auf den Garten und mit dem Blick in die weite Landschaft, der Noldes Wunsch nach Verbindung von innen und außen folgt.

Nolde.

Nolde Stiftung Seebüll

# Nolde.

Nolde Stiftung Seebüll

## EIN ZUHAUSE FÜR ADA UND EMIL NOLDE



Das frisch sanierte historische Nolde-Haus,  
Sommer 2022

Foto: A. Christensen

© Nolde Stiftung Seebüll

Der fast sechzigjährige Emil Nolde ist auf dem Höhepunkt seines Ruhms, als er in den 1920er-Jahren ein neues Zuhause sucht. Bis nach Hamburg streckt er die Fühler aus, um schließlich in Sichtweite des väterlichen Bauernhofes seine neue Heimat Seebüll zu finden. Im Leben von Ada und Emil Nolde hatte sich eine Zweiteilung etabliert: Die Sommer verbrachten sie auf dem Land – seit 1902 auf Alsen an der Ostsee, ab 1914 in Utenwarf nahe der Nordsee. Nie sehr weit weg von seinem Geburtsort Nolde, nach dem sich der bitterarme, aber unbeirrte Künstler Emil Hansen seit der Eheschließung 1902 mit der dänischen Schauspielerin Ada Vilstrup nannte. Die Winter verbrachte das aufstrebende Künstlerehepaar zum Netzwerken in Berlin.

In Seebüll gestalten sie ihr „Zauberheim“: Die Architektur nach seinen Entwürfen, der Garten nach gemeinsamen Überlegungen, die Inneneinrichtung teils entworfen von ihm, teils angefertigt von beiden. So entstand ein Gesamtkunstwerk, in dem das Ehepaar bis zu Adas Tod 1946 fast zwanzig Jahre zusammenlebte, wo auch er 1956 starb und wo die beiden nebeneinander die ewige Ruhe gefunden haben.

Ihrem Wunsch entsprechend ist ihr Haus ein Museum geworden, in dem man ihrer Lebenswelt nachspüren und jährlich neue Ausstellungen seines Werkes erleben kann.



Nolde Stiftung Seebüll

## WICHTIGE BAUPHASEN

### 1926–1936

Emil Nolde entwirft sein Haus Seebüll selbst. Er beginnt den Bau 1927 mit seinem ersten, eigens für die Arbeit geplanten Atelier, das er „Werkstatt“ nennt. Der eingeschossige Flachbau wird über eine Garage mit dem zweigeschossigen Wohnhaus verbunden. Im Wohnhaus mit seinem auffälligen rautenförmigen Grundriss folgen die farbig gestalteten Räume im Erdgeschoss dem Lauf der Sonne.

### 1937

Zehn Jahre nach dem ersten Bauabschnitt setzt Emil Nolde einen privaten Ausstellungssaal auf seine Werkstatt. Er bittet den seit ersten Sanierungen 1930 befreundeten Flensburger Architekten Georg Rieve um tatkräftige Unterstützung.

### 1937–1956

Seit der Aufstockung des Bildersaals thront Haus Seebüll in Emil Noldes eigenwilliger Interpretation des Bauhaus-Stils auf seiner Warft. Ursprünglich als Sommerresidenz gedacht, wo Noldes nur ausgewählte Besucher empfangen, wird es zu ihrem Rückzugsort – zumal die Berliner Wohnung 1944 durch Bombentreffer zerstört wird. Ab Sommer 1945 lebt Joachim von Lepel als Assistent bei dem älter werdenden Künstlerehepaar.

### 1956–2018

Ada und Emil Nolde verfügen, dass ihr Zuhause für die Allgemeinheit geöffnet werden solle. Gründungsdirektor ist Joachim von Lepel. Er formt das Künstler-Wohnhaus zum öffentlichen Ausstellungshaus. Dafür leitet er nach dem Tod Emil Noldes 1956 erste Umbauten ein, die erste Jahresausstellung eröffnet 1957. So verbreitert er im Obergeschoss auf der Ostseite die Verbindung zwischen Bildersaal und ehemaligen Wohnräumen.

### 2019–2022

Nach sechzig Jahren Museumsbetrieb, in denen Seebüll über vier Millionen Besucher empfangen hat, wurde die Sanierung der Bausubstanz des ehemaligen Wohnhauses unerlässlich, zudem musste zum Schutz der Kunst modernen Anforderungen an ein Museum Rechnung getragen werden. Damit eröffnete sich die Möglichkeit, sich wieder dem Nolde-Entwurf anzunähern. Umbauten der 1960er-Jahre wurden zurückgenommen, der Gesamteindruck von 1937 wiederhergestellt.





Nolde Stiftung Seebüll

## BESUCHER-INFORMATION

Ausstellung	ZURÜCK ZUHAUSE! WIEDERERÖFFNUNG DES NOLDE-HAUSES
Öffnungszeiten	9. August bis 31. Oktober 2022 Täglich geöffnet (auch feiertags): 10.00–18.00 Uhr
Kontakt	Telefon +49 (0)4664-98 39 30 E-Mail <a href="mailto:info@nolde-stiftung.de">info@nolde-stiftung.de</a> , <a href="http://www.nolde-stiftung.de">www.nolde-stiftung.de</a>
Führungen	Führungen durch das sanierte historische Nolde-Haus und durch die 66. Jahresausstellung „Stille Welten“ im Forum nach Absprache Aktuelle Termine & weitere Angebote unter <a href="http://www.nolde-stiftung.de">www.nolde-stiftung.de</a>
Malschule	Programm von März bis Oktober Kurs-Angebot unter <a href="http://www.nolde-stiftung.de">www.nolde-stiftung.de</a>
Neue Eintrittspreise ab 9. August 2022	Erwachsene € 12,00 Ermäßigter Eintrittspreis (Schüler/ Auszubildende/ Studenten/ Behinderte etc.) € 8,00 Gruppen ab 10 Personen p. P. € 10,00 Kinder bis 6 Jahren freier Eintritt Familienkarte (2 Erwachsene, 3 Kinder 7–17 Jahre) € 24,00 Eintritt Garten € 8,00 Jahreskarte Seebüll (nicht übertragbar) € 50,00
Kooperation	Kombi-Ticket mit dem Kunstmuseet i Tønder, Dänemark € 16,00
Museumsshop	Publikationen über Leben und Werk des Malers Emil Nolde, Ausstellungskataloge, Kunstplakate, Kunstkarten, Lesezeichen, Produkte aus dem Garten Seebüll u. v. m. (geöffnet während der Öffnungszeiten des Museums)
Gastronomie	Element. Gastronomie-Feinkost-Events 1. März bis 31. Oktober, Täglich geöffnet: 10.00–18.00 Uhr, ab 18 Uhr nach Absprache

Eine ausführliche biographische Darstellung zu Emil Nolde finden sie zur Ansicht und zum Download unter <https://www.nolde-stiftung.de/nolde/biographie/>

# Nolde.

Nolde Stiftung Seebüll

**PRESSEFOTOS ZUR  
WIEDERERÖFFNUNG DES NOLDE-HAUSES NACH 2-JÄHRIGER SANIERUNG**  
(Bitte anfordern per E-Mail an herrschildt@nolde-stiftung.de)

## **ZURÜCK ZUHAUSE!**



Ada und Emil Nolde im Garten von Seebüll, 1941  
© Nolde Stiftung Seebüll



Das frisch sanierte historische Nolde-Haus,  
Sommer 2022  
Foto: A. Christensen  
© Nolde Stiftung Seebüll



Visualisierung des sanierten historischen Nolde-Hauses im  
Aquarell „Seebüll“ von Emil Nolde  
Fotomontage: kirsch bremer artandarchitecture  
© Nolde Stiftung Seebüll

# Nolde.

Nolde Stiftung Seebüll



Wiederentdeckte Original-Wandfarben in den sanierten historischen Wohnräumen im Nolde-Haus

Foto: Ralph Kerpa, Langenhorn

© Nolde Stiftung Seebüll



Treppenaufgang zu den Kabinetten im sanierten historischen Nolde-Haus

Foto: Ralph Kerpa, Langenhorn

© Nolde Stiftung Seebüll



Blick in den Bildersaal und auf die mobile Ebene im sanierten historischen Nolde-Haus

Foto: Ralph Kerpa, Langenhorn

© Nolde Stiftung Seebüll



Passage zum Atelier im sanierten historischen Nolde-Haus

Foto: kirsch bremer artandarchitecture

© Nolde Stiftung Seebüll

# Nolde.

Nolde Stiftung Seebüll



Eingangshalle im sanierten historischen Nolde-Haus

Foto: kirsch bremer artandarchitecture

© Nolde Stiftung Seebüll



Während der Sanierung entdeckte Spuren älterer Farbfassungen

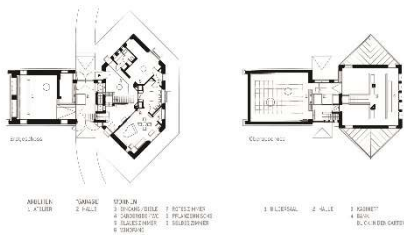
Foto: Ralph Kerpa, Langenhorn

© Nolde Stiftung Seebüll



Längsschnitt des sanierten historischen Nolde-Hauses

© kirsch bremer artandarchitecture



Grundrisse des sanierten historischen Nolde-Hauses

© kirsch bremer artandarchitecture